

# Konjunkturbeobachtung Gewerbe und Handwerk Maler, Lackierer und Schilderhersteller Gesamtjahr 2025 und 1. Quartal 2026

April 2026

Mehr Informationen unter [www.kmuforschung.ac.at](http://www.kmuforschung.ac.at)

## Zur Studie

Diese Studie wurde mit größtmöglicher Sorgfalt erstellt. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte übernimmt die KMU Forschung Austria jedoch keine Gewähr. Eine Haftung der KMU Forschung Austria und der Autorinnen und Autoren ist somit ausgeschlossen.

Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt. Jede Art von Nachdruck, Vervielfältigung, Verbreitung, Wiedergabe, Übersetzung oder Einspeicherung und Verwendung in Datenverarbeitungssystemen, und sei es auch nur auszugsweise, ist nur mit ausdrücklicher Zustimmung der KMU Forschung Austria gestattet.

Für die elektronische Einspeicherung, An- und Verwendung der Auswertungen im Rahmen unmittelbarer interner Belange des Auftraggebers, in Verhandlungen mit anderen Organisationen und Institutionen sowie bei Presseausendungen und Pressekonferenzen unter der Voraussetzung der Quellenangabe, wird die Genehmigung der KMU Forschung Austria im Voraus erteilt.

### Auftraggeber

Wirtschaftskammer Österreich, Bundessparte und Landessparten Gewerbe und Handwerk

### Verfasserinnen

KMU Forschung Austria  
Gußhausstraße 8, A-1040 Wien

Karin Gavac

Cornelia Fürst

### Internes Review / Begutachtung

Christina Enichlmair (Projektleitung)

### Rückfragen

Mag. Christina Enichlmair, MA

Tel.: +43 1 505 97 61

c.enichlmair@kmuforschung.ac.at

Die KMU Forschung Austria ist Mitglied bei:



## Inhaltsverzeichnis

1   Entwicklung im Gesamtjahr 2025 .....	4
1.1   Nominelle Umsatzentwicklung .....	4
1.2   Preisentwicklung .....	5
1.3   Preisbereinigte Umsatzentwicklung .....	6
1.4   Exportquote .....	6
1.5   Investitionen .....	7
2   Ausblick auf das Jahr 2026 .....	8
2.1   Investitionsplanung .....	8
2.2   Herausforderungen .....	8
3   Geschäftslage im 1. Quartal 2026 .....	9
3.1   Stimmungsbarometer .....	9
3.2   Auftragsbestand .....	10
4   Erwartungen für das 2. Quartal 2026 .....	13
4.1   Auftragseingangserwartungen .....	13
4.2   Personalplanung .....	14

Die Ergebnisse der Konjunkturbeobachtung im Gesamtjahr 2025 und 1. Quartal 2026 für die Branche Maler, Lackierer und Schilderhersteller basieren auf den Meldungen von 84 Betrieben mit 761 Beschäftigten.

## 1 | Entwicklung im Gesamtjahr 2025

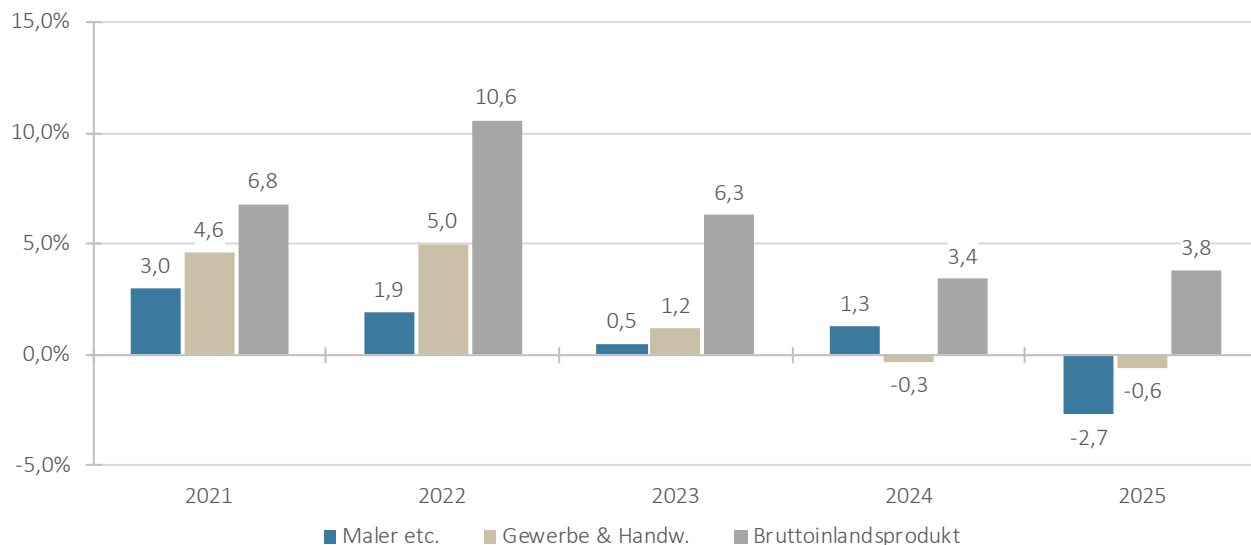
### 1.1 | Nominelle Umsatzentwicklung

- 50 % der Betriebe meldeten für 2025 Umsatzsteigerungen gegenüber 2024 um durchschnittlich 8,8 %,
- bei 20 % der Betriebe blieb der Umsatz auf Vorjahresniveau und
- 30 % der Betriebe verzeichneten Umsatzrückgänge um durchschnittlich 14,3 %.

Gegenüber dem Vorjahr ergibt sich im Branchendurchschnitt daraus ein Rückgang des nominellen Umsatzes um 2,7 %, da das Ausmaß der Umsatzrückgänge jener der Umsatzsteigerungen übertraf.

Im Vergleich dazu ist die gesamte Wirtschaftsleistung Österreichs (das Bruttoinlandsprodukt) 2025 nominell um 3,8 % gestiegen.

Abb. 1 | Nominelle Entwicklung des Umsatzes bzw. des Bruttoinlandsprodukts: Veränderung gegenüber dem Vorjahr in Prozent



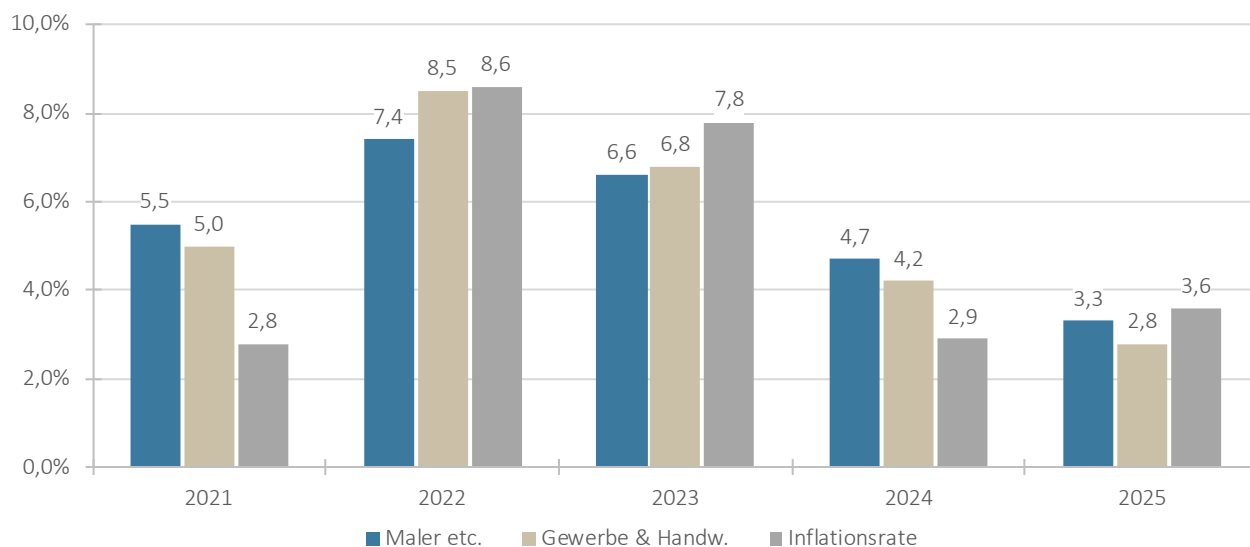
Quelle: KMU Forschung Austria, Statistik Austria (Stand: 01.04.2026)

## 1.2 | Preisentwicklung

- 76 % der Betriebe konnten bzw. mussten die Verkaufspreise 2025 verglichen mit 2024 erhöhen,
- bei 24 % der Betriebe blieben die Preise konstant und
- kein Betrieb musste die Verkaufspreise reduzieren.

Im Branchendurchschnitt wurden damit die Verkaufspreise 2025 um 3,3 % erhöht. Die allgemeinen Verbraucherpreise stiegen 2025 um 3,6 % (Inflationsrate).

Abb. 2 | Preisentwicklung: Veränderung gegenüber dem Vorjahr in Prozent



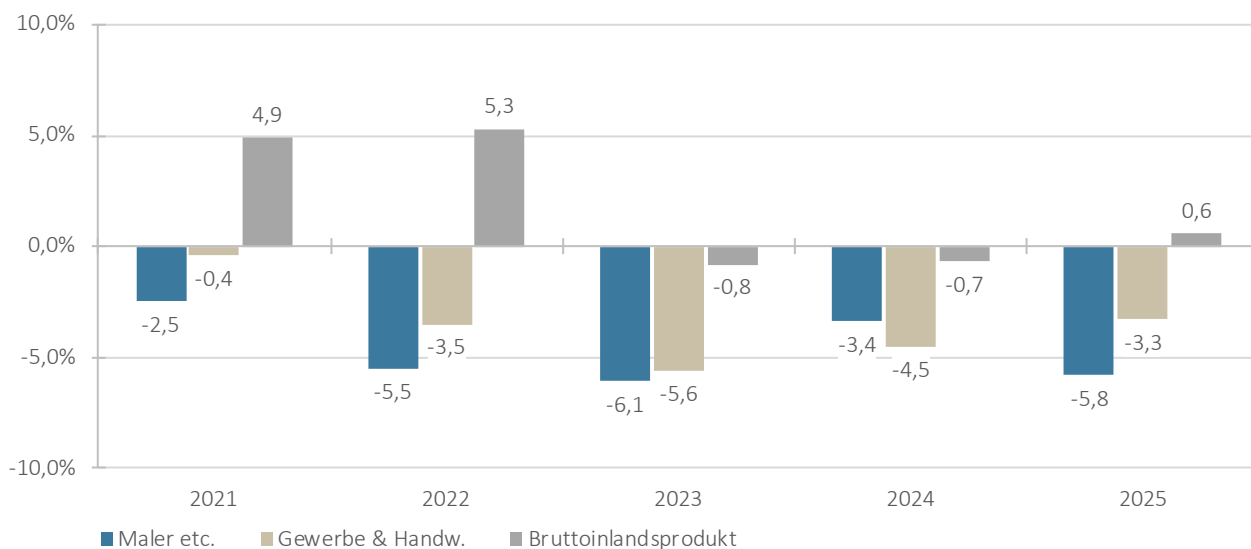
Quellen: KMU Forschung Austria, Statistik Austria

### 1.3 | Preisbereinigte Umsatzentwicklung

Ohne Berücksichtigung der Veränderung der Verkaufspreise ist der Branchenumsatz 2025 mengenmäßig um 5,8 % gesunken.

Zum Vergleich: Das Bruttoinlandsprodukt lag 2025 real um 0,6 % über dem Niveau des Vorjahres.

Abb. 3 | Preisbereinigte Umsatzentwicklung bzw. reale Entwicklung des Bruttoinlandsprodukts: Veränderung gegenüber dem Vorjahr in Prozent



Quellen: KMU Forschung Austria, Statistik Austria (Stand: 01.04.2026)

### 1.4 | Exportquote

Die Exporte haben nahezu keine Bedeutung. 2 % realisierten Umsätze mit Exporten, während 98 % gar keine Exportumsätze hatten.

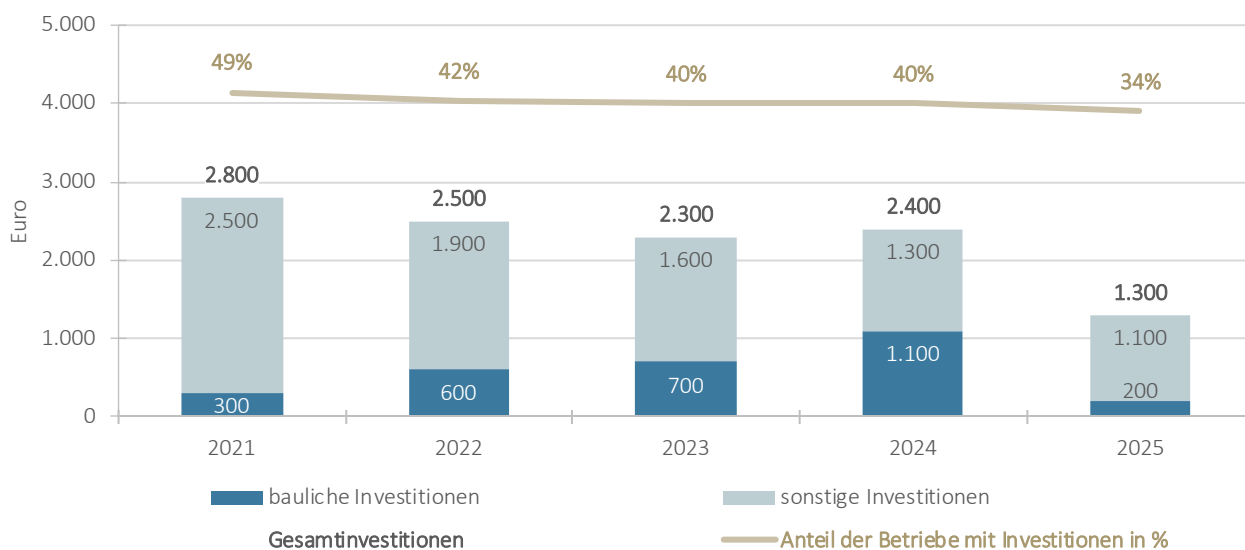
Im Vergleich dazu lag im gesamten Gewerbe und Handwerk die Exportquote bei 5,7 %.

## 1.5 | Investitionen

Im Jahr 2025 tätigten 34 % der Betriebe Investitionen. Im Branchendurchschnitt wurden rd. € 1.300 je Beschäftigten investiert, das sind um 44 %<sup>1</sup> weniger als im Vorjahr (€ 2.400). Von den Gesamtinvestitionen entfielen € 200 je Beschäftigten auf bauliche (2024: € 1.100) sowie € 1.100 auf sonstige (Ausrüstungs-)Investitionen (2024: € 1.300).

Beim Großteil der Investitionen handelte es sich um Ersatzinvestitionen (76 %), 20 % waren Erweiterungsinvestitionen und 4 % Rationalisierungsinvestitionen.

Abb. 4 | Investitionen je korrigierten Beschäftigten\* in Euro sowie Anteil der Betriebe mit Investitionen in Prozent



\* gerundete Werte; die Werte beziehen sich auf alle Unternehmen (d.h. auf Unternehmen mit und ohne Investitionen)  
Quelle: KMU Forschung Austria

<sup>1</sup> Die prozentuelle Veränderung wurde auf Basis der nicht gerundeten Ausgangswerte berechnet.

## 2 | Ausblick auf das Jahr 2026

### 2.1 | Investitionsplanung

45 % der Betriebe planen, im Jahr 2026 Investitionen vorzunehmen.

- 26 % rechnen mit höheren Investitionen als im Jahr 2025,
- 11 % wollen gleich viel investieren wie im Vorjahr und
- 8 % planen Investitionen, allerdings in geringerem Ausmaß als 2025.

### 2.2 | Herausforderungen

Die Top 5-Herausforderungen im laufenden Jahr 2026 sind für

- 53 % der Betriebe Steuern und Abgaben, für
- 46 % Preissteigerungen bei Rohstoffen und Materialien, für
- 41 % der Fachkräftemangel, für
- 38 % die Arbeitskosten und für
- 38 % der Betriebe die Preiskonkurrenz.

Tab. 1 | Anteil der Betriebe in Prozent nach Problembereichen

	2021	2022	2023	2024	2025	2026
Preiskonkurrenz	61	51	41	54	47	38
Fehlendes Risiko- bzw. Eigenkapital	5	9	4	7	5	4
Schwierigkeiten bei der Kreditaufnahme	6	6	5	6	5	11
Fachkräftemangel	58	76	71	53	41	41
Lehrlingsmangel	26	21	25	18	17	16
Bürokratie und Verwaltung	37	32	31	38	34	37
Steuern und Abgaben	39	40	48	59	50	53
Zuliefer- bzw. Lieferkettenprobleme*		20	17	3	3	5
Preissteigerungen bei Rohstoffen und Materialien*		72	68	71	56	46
Preissteigerungen bei Energie*		44	53	41	35	38
Arbeitskosten**					46	38
Schwache Kundennachfrage**					28	24

\* ab 2022 abgefragt

\*\* ab 2025 abgefragt

Quelle: KMU Forschung Austria

### 3 | Geschäftslage im 1. Quartal 2026

#### 3.1 | Stimmungsbarometer

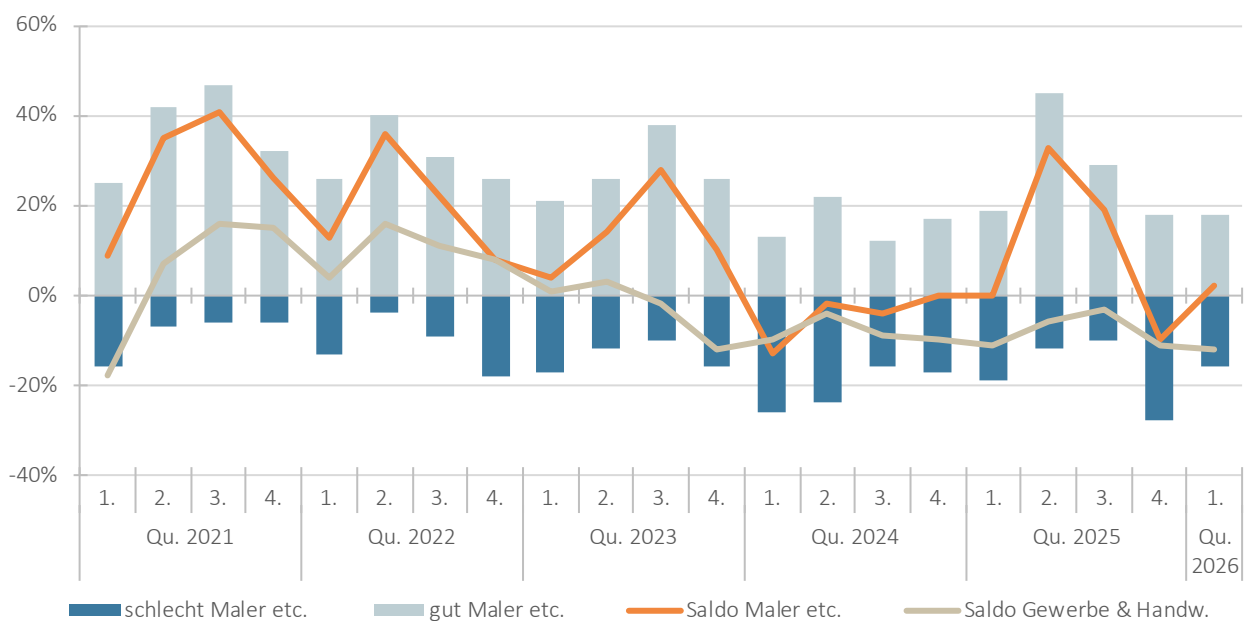
Im 1. Quartal 2026 beurteilen

- 18 % der Betriebe die Geschäftslage mit „gut“ (Vorquartal: 18 %),
- 66 % mit „saisonüblich“ (Vorquartal: 54 %) und
- 16 % der Betriebe mit „schlecht“ (Vorquartal: 28 %).

Per Saldo (Anteil der Betriebe mit guten abzüglich schlechten Beurteilungen) überwiegen die Betriebe mit guter Geschäftslage um 2 %-Punkte.

Im Vergleich zum Vorquartal ist das Stimmungsbarometer gestiegen.

Abb. 5 | Stimmungsbarometer: Anteil der Betriebe mit guter und schlechter Geschäftslage in Prozent sowie Saldo in %-Punkten



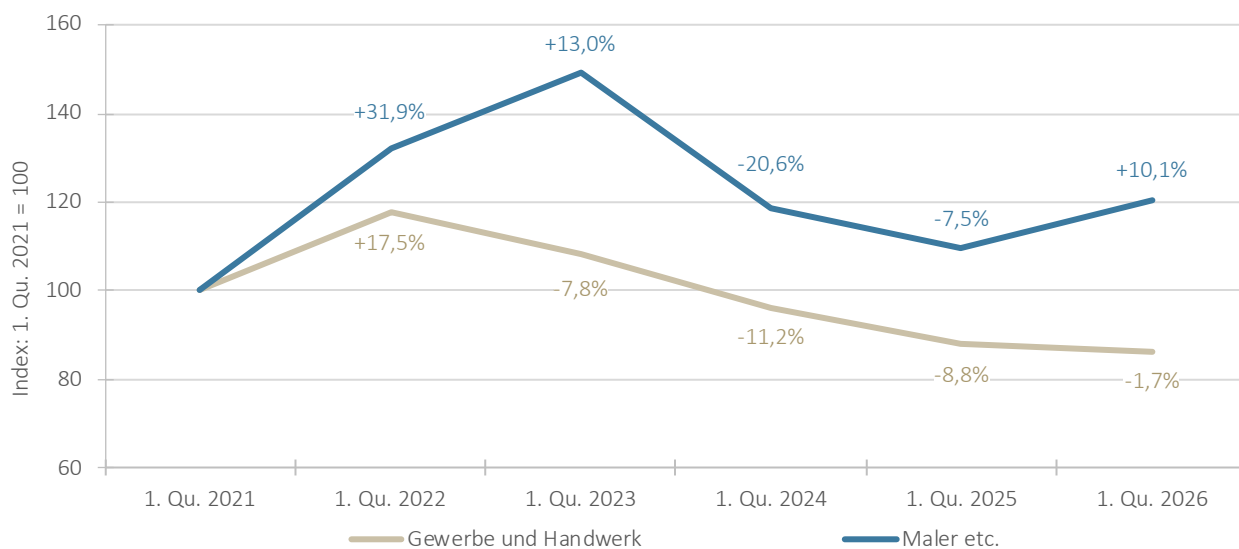
Saldo: Anteil der Betriebe mit guten abzüglich schlechten Beurteilungen der Geschäftslage in %-Punkten

Quelle: KMU Forschung Austria

### 3.2 | Auftragsbestand

Im Branchendurchschnitt sichert der Auftragsbestand im 1. Quartal 2026 eine Volllauslastung für 9,2 Wochen. Im Vergleich zum 1. Quartal 2025 ist der durchschnittliche Auftragsbestand um 10,1 % gestiegen.

Abb. 6 | Entwicklung des Auftragsbestands: Veränderung zum 1. Quartal des jeweiligen Vorjahres in Prozent

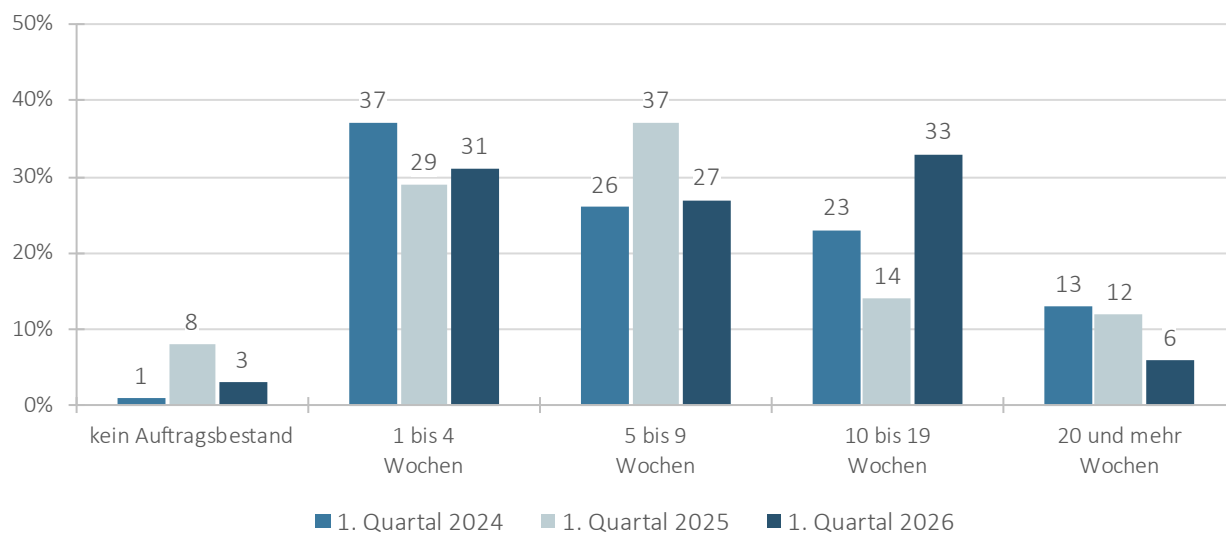


Quelle: KMU Forschung Austria

73 % des Gesamtauftragsbestandes entfielen im 1. Quartal 2026 auf private/gewerbliche Auftraggeber, 19 % auf öffentliche Bauprojekte, die über Generalunternehmer bzw. Bauträger (Genossenschaften) abgewickelt werden, und 8 % auf Direktvergaben durch Bund, Länder und Gemeinden.

31 % der Betriebe meldeten im 1. Quartal 2026 eine Auslastung von 1 bis 4 Wochen. Bei 27 % lag der Auftragsbestand bei 5 bis 9 Wochen. 33 % verfügten über eine Auslastung von 10 bis 19 Wochen und 6 % über eine Auslastung von 20 und mehr Wochen. 3 % der Betriebe hatten keinen Auftragsbestand.

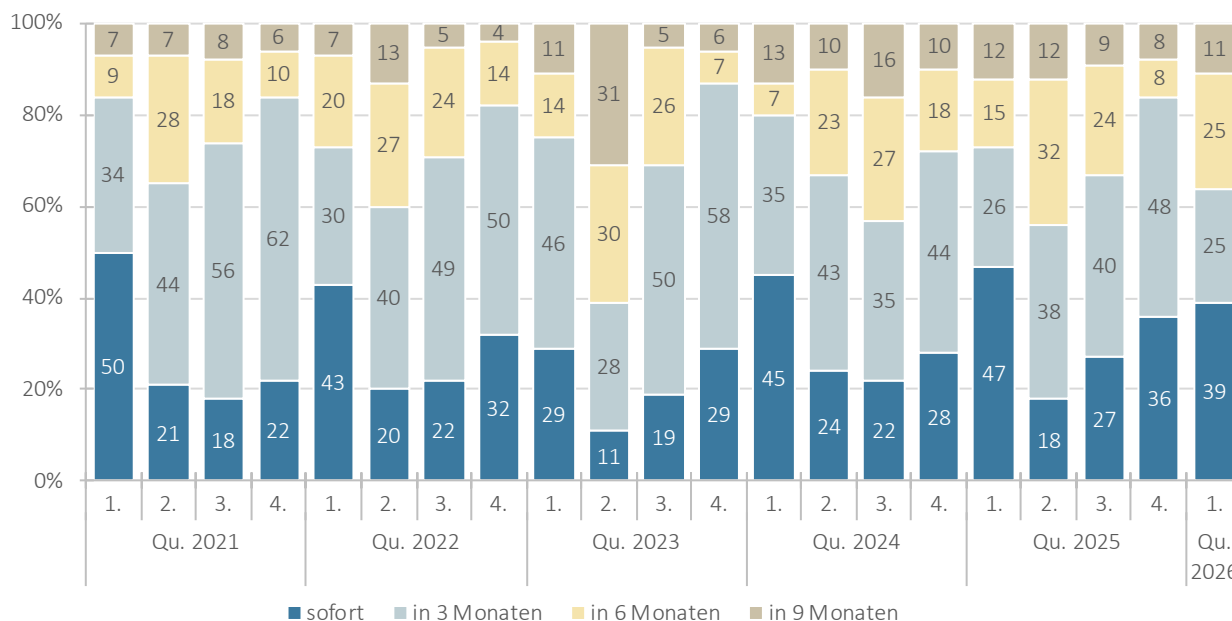
Abb. 7 | Auslastung: Auftragsbestand in Wochen, Anteil der Betriebe in Prozent



Quelle: KMU Forschung Austria

39 % der Betriebe könnten sofort zusätzliche Aufträge ausführen (Vorjahr: 47 %). 25 % können in drei Monaten zusätzliche Aufträge durchführen (Vorjahr: 26 %), 25 % in sechs Monaten (Vorjahr: 15 %) und 11 % in neun Monaten (Vorjahr: 12 %).

Abb. 8 | Freie Kapazitäten: Anteil der Betriebe, die in den kommenden 12 Monaten zusätzliche Aufträge ausführen könnten, in Prozent



Quelle: KMU Forschung Austria

Im Vergleich dazu lag im Vorquartal (4. Quartal 2025) der Anteil der Betriebe, die sofort zusätzliche Aufträge ausführen konnten, bei 36 %, in drei Monaten bei 48 %, in sechs Monaten bei 8 % und in neun Monaten bei 8 %.

## 4 | Erwartungen für das 2. Quartal 2026

### 4.1 | Auftragseingangserwartungen

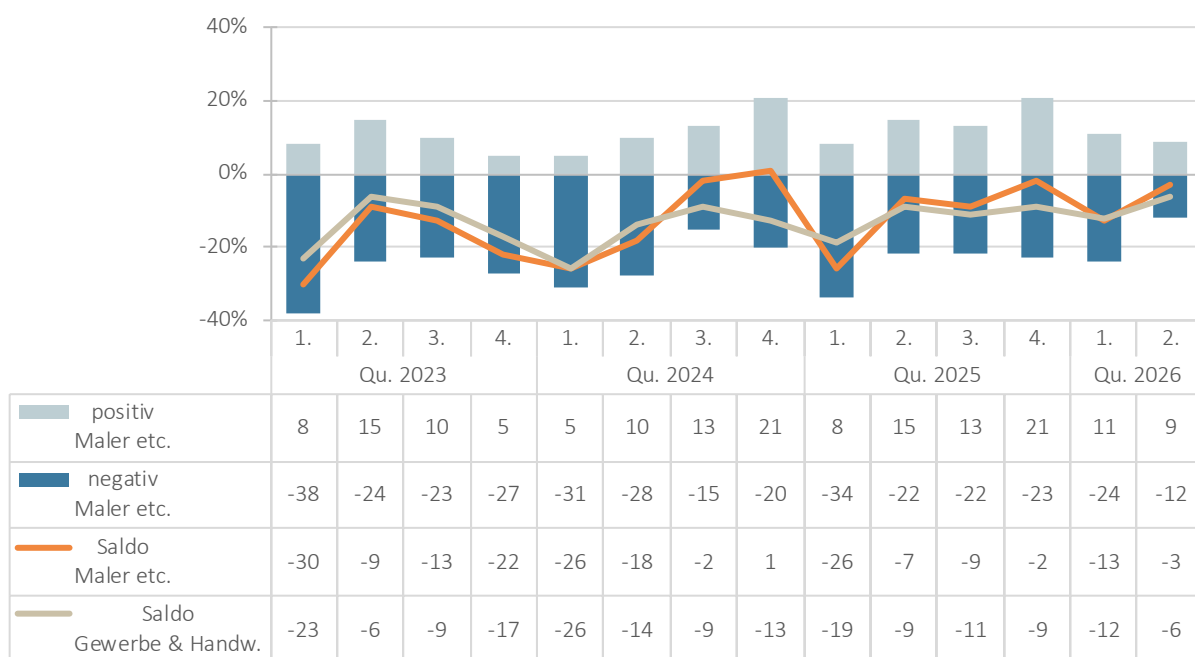
Für das 2. Quartal 2026 erwarten

- 9 % der Betriebe Steigerungen der Auftragseingänge gegenüber dem 2. Quartal 2025 (Vorjahr: 15 %),
- 79 % keine Veränderung (Vorjahr: 63 %) und
- 12 % Rückgänge (Vorjahr: 22 %).

Per Saldo (Anteil der Betriebe mit positiven abzüglich negativen Erwartungen) überwiegen die pessimistischen Einschätzungen um 3 %-Punkte. Der negative Saldo liegt jedoch über dem Niveau des Vorjahres (-7 %-Punkte).

Auch im Vergleich zum Vorquartal (1. Quartal 2026; Saldo: -13 %-Punkte) hat der Pessimismus abgenommen.

Abb. 9 | Erwartungen: Anteil der Betriebe mit positiven und negativen Erwartungen in Prozent sowie Saldo in %-Punkten



Saldo: Anteil der Betriebe mit positiven abzüglich negativen Erwartungen in %-Punkten

Auftragseingangserwartungen (Maler, Lackierer und Schilderhersteller), Auftragseingangs-/Umsatzerwartungen (Gewerbe und Handwerk)

Quelle: KMU Forschung Austria

Tab. 2 | Erwartungen der Unternehmen für das 2. Quartal 2026 differenziert nach Auftraggebergruppen: Prognostizierte Veränderung im Vergleich zum Vorjahresquartal

	Auftragseingangserwartungen im Vergleich zum Vorjahresquartal		
	steigend	gleichbleibend	sinkend
	Anteil der Betriebe in %		
Private und gewerbliche Auftraggeber	23	70	7
Öffentliche Auftraggeber (Bund, Land etc.)	4	75	21

Quelle: KMU Forschung Austria

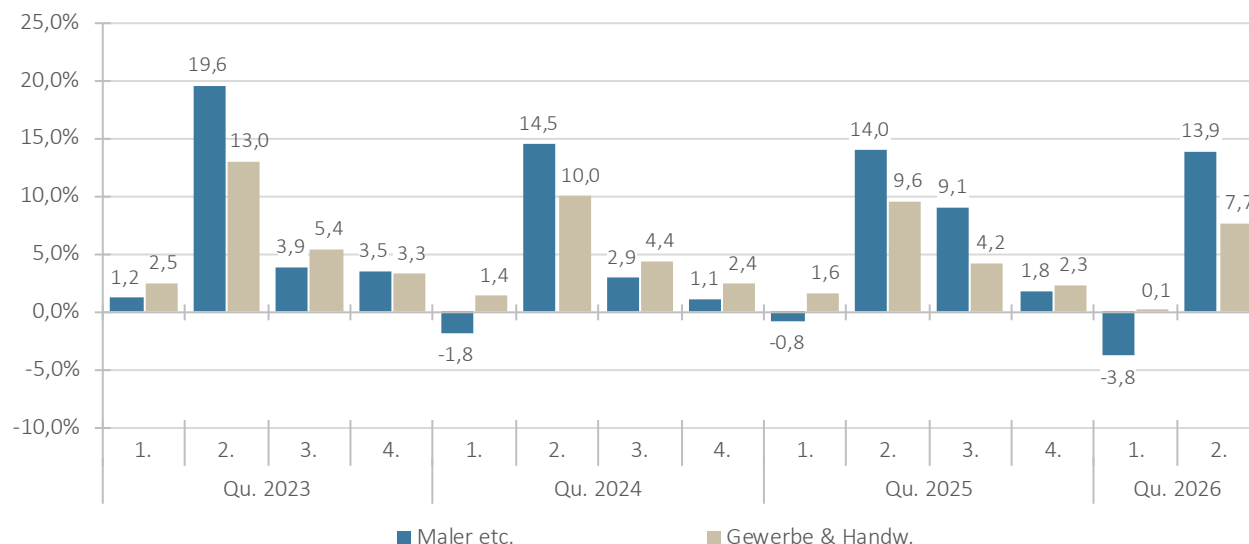
## 4.2 | Personalplanung

Für den Zeitraum April bis Juni 2026 beabsichtigen

- 45 % der Betriebe, den Beschäftigtenstand zu erhöhen (Vorjahr: 40 %),
- 54 % der Betriebe, den Personalstand konstant zu halten (Vorjahr: 54 %) und
- 1 % der Betriebe, die Zahl der Mitarbeiter\*innen zu verringern (Vorjahr: 6 %).

Im Durchschnitt ergibt sich daraus eine geplante Erhöhung des Beschäftigtenstandes um 13,9 %. Der Personalbedarf liegt damit geringfügig unter dem Niveau des Vergleichs quartals des Vorjahres (+14,0 %).

Abb. 10 | Personalbedarf: Geplante Veränderung des Personalstands gegenüber dem Vorquartal in Prozent



Quelle: KMU Forschung Austria



# Konjunkturbeobachtung Gewerbe und Handwerk

Branche: Maler, Lackierer und Schilderhersteller

Gesamtjahr 2025 und Ausblick 2026

	Österreich	Bgld	Ktn	NÖ	OÖ	Sbg	Stmk	Tirol	Vbg	Wien
Anzahl der Betriebe	84	5	8	14	7	7	13	10	10	10
Anteil der Betriebe	100%	6%	10%	17%	8%	8%	15%	12%	12%	12%
<b>Entwicklung im Jahr 2025</b>										
<b>Nominelle Umsatzentwicklung gegenüber 2024</b>										
Anteil der Betriebe										
mit Umsatzsteigerungen	50%	35%	48%	31%	88%	29%	32%	63%	64%	52%
mit Umsatz auf Vorjahresniveau	20%	35%	26%	25%	10%	14%	48%	10%	26%	0%
mit Umsatzrückgängen	30%	30%	26%	44%	2%	57%	20%	27%	10%	48%
<b>Nominelle Umsatzentwicklung<sup>1</sup></b>	<b>-2,7%</b>	<b>2,0%</b>	<b>-0,1%</b>	<b>-7,3%</b>	<b>3,7%</b>	<b>-4,6%</b>	<b>-9,4%</b>	<b>-0,2%</b>	<b>-0,5%</b>	<b>-2,1%</b>
<b>Preisentwicklung gegenüber 2024</b>										
Anteil der Betriebe										
mit Erhöhung der Verkaufspreise	76%	G	77%	82%	41%	86%	67%	88%	82%	95%
mit konstant gebliebenen Verkaufspreisen	24%	G	23%	18%	59%	14%	33%	12%	18%	5%
mit Reduktion der Verkaufspreise	0%	G	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%
<b>Preisentwicklung<sup>1</sup></b>	<b>3,3%</b>	<b>G</b>	<b>3,3%</b>	<b>2,8%</b>	<b>3,7%</b>	<b>3,3%</b>	<b>2,5%</b>	<b>4,0%</b>	<b>3,4%</b>	<b>3,0%</b>
<b>Preisbereinigte Umsatzentwicklung gegenüber 2024</b>										
<b>Preisbereinigte Umsatzentwicklung</b>	<b>-5,8%</b>	<b>G</b>	<b>-3,3%</b>	<b>-9,8%</b>	<b>0,0%</b>	<b>-7,7%</b>	<b>-11,6%</b>	<b>-4,0%</b>	<b>-3,8%</b>	<b>-5,0%</b>
<b>Exportquote</b>										
Anteil der Betriebe										
mit Exportumsätzen	2%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	16%
ohne Exportumsätze	98%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	84%
<b>Exportquote</b> (Anteil Exporte am Gesamtumsatz) aller Betriebe	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,1%</b>
<b>Investitionen</b>										
Anteil der Betriebe,										
die Investitionen getätigt haben	34%	4%	39%	21%	62%	43%	32%	31%	39%	21%
die keine Investitionen getätigt haben	66%	96%	61%	79%	38%	57%	68%	69%	61%	79%
<b>Investitionen je korrigierten Beschäftigten in €</b>										
Bauliche Investitionen	200	0	400	0	100	0	100	2.400	200	0
Sonstige Investitionen	1.100	700	200	300	2.300	4.400	1.300	500	1.500	100
<b>Gesamtinvestitionen</b>	<b>1.300</b>	<b>700</b>	<b>600</b>	<b>300</b>	<b>2.400</b>	<b>4.400</b>	<b>1.400</b>	<b>2.900</b>	<b>1.700</b>	<b>100</b>
<b>Art der Investitionen</b>										
Anteil der Betriebe										
mit Erweiterungsinvestitionen	20%	G	G	G	G	G	G	G	G	G
mit Rationalisierungsinvestitionen	4%	G	G	G	G	G	G	G	G	G
mit Ersatzinvestitionen	76%	G	G	G	G	G	G	G	G	G
<b>Ausblick auf das Jahr 2026</b>										
<b>Investitionsplanung gegenüber 2025</b>										
Anteil der Betriebe,										
die keine Investitionen planen	55%	66%	61%	63%	10%	43%	71%	80%	50%	65%
die mit höheren Investitionen rechnen	26%	30%	0%	37%	57%	29%	12%	0%	28%	19%
die mit gleich hohen Investitionen rechnen	11%	4%	39%	0%	5%	14%	9%	10%	22%	16%
die mit geringeren Investitionen rechnen	8%	0%	0%	0%	28%	14%	8%	10%	0%	0%

# Konjunkturbeobachtung Gewerbe und Handwerk

Branche: Maler, Lackierer und Schilderhersteller

Gesamtjahr 2025 und Ausblick 2026

	Österreich	Bgld	Ktn	NÖ	OÖ	Sbg	Stmk	Tirol	Vbg	Wien
<b>Herausforderungen</b>										
Anteil der Betriebe, die durch ... in ihrer Geschäftstätigkeit beeinträchtigt sind										
Preiskonkurrenz	<b>38%</b>	4%	35%	51%	36%	43%	55%	21%	55%	26%
fehlendes Risiko- bzw. Eigenkapital	<b>4%</b>	4%	0%	9%	0%	0%	16%	0%	0%	0%
Schwierigkeiten bei der Kreditaufnahme	<b>11%</b>	35%	0%	28%	0%	0%	24%	0%	0%	3%
Fachkräftemangel	<b>41%</b>	65%	48%	24%	36%	57%	40%	79%	67%	11%
Lehrlingsmangel	<b>16%</b>	0%	52%	0%	2%	43%	25%	21%	45%	0%
Bürokratie und Verwaltung	<b>37%</b>	96%	52%	28%	12%	57%	24%	42%	55%	40%
Steuern und Abgaben	<b>53%</b>	70%	74%	54%	7%	57%	55%	63%	55%	72%
Zuliefer- bzw. Lieferkettenprobleme	<b>5%</b>	30%	0%	0%	0%	0%	8%	0%	0%	16%
Preissteigerungen bei Rohstoffen und Materialien	<b>46%</b>	70%	39%	64%	7%	57%	56%	31%	39%	61%
Preissteigerungen bei Energie	<b>38%</b>	65%	52%	26%	5%	57%	40%	21%	22%	77%
Arbeitskosten	<b>38%</b>	35%	35%	40%	12%	43%	55%	21%	55%	56%
Schwache Kundennachfrage	<b>24%</b>	0%	26%	24%	7%	29%	48%	38%	5%	21%

etwaige Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen

<sup>1</sup> Die Anteile der Betriebe sagen nichts über die Höhe der Steigerungen/Rückgänge bzw. Erhöhung/Verringerung aus, die in die Berechnung der durchschnittlichen Veränderung einfließen.

G: Wenn je Indikator weniger als 5 Meldungen vorliegen, wird das Ergebnis nicht ausgewiesen.

Werte auf der Basis von Stichproben n<30 Unternehmen sind als indikativ zu betrachten.

Quelle: KMU Forschung Austria

# Konjunkturbeobachtung Gewerbe und Handwerk

Branche: Maler, Lackierer und Schilderhersteller

Gesamtjahr 2025 und Ausblick 2026

	Gesamt	0 bis 9 Beschäftigte	10 bis 19 Beschäftigte	20 und mehr Beschäftigte
Anzahl der Betriebe	84	62	16	6
Anteil der Betriebe	100%	74%	19%	7%
<b>Entwicklung im Jahr 2025</b>				
<b>Nominelle Umsatzentwicklung gegenüber 2024</b>				
Anteil der Betriebe				
mit Umsatzsteigerungen	50%	55%	15%	11%
mit Umsatz auf Vorjahresniveau	20%	19%	31%	30%
mit Umsatzrückgängen	30%	26%	54%	59%
<b>Nominelle Umsatzentwicklung<sup>1</sup></b>	<b>-2,7%</b>	<b>1,6%</b>	<b>-6,0%</b>	<b>-8,1%</b>
<b>Preisentwicklung gegenüber 2024</b>				
Anteil der Betriebe				
mit Erhöhung der Verkaufspreise	76%	76%	72%	G
mit konstant gebliebenen Verkaufspreisen	24%	24%	28%	G
mit Reduktion der Verkaufspreise	0%	0%	0%	G
<b>Preisentwicklung<sup>1</sup></b>	<b>3,3%</b>	<b>3,4%</b>	<b>2,7%</b>	<b>G</b>
<b>Preisbereinigte Umsatzentwicklung gegenüber 2024</b>				
<b>Preisbereinigte Umsatzentwicklung</b>	<b>-5,8%</b>	<b>-1,7%</b>	<b>-8,5%</b>	<b>G</b>
<b>Exportquote</b>				
Anteil der Betriebe				
mit Exportumsätzen	2%	3%	0%	0%
ohne Exportumsätzen	98%	97%	100%	100%
<b>Exportquote</b> <b>(Anteil Exporte am Gesamtumsatz) aller Betriebe</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>
<b>Investitionen</b>				
Anteil der Betriebe,				
die Investitionen getätigt haben	34%	34%	46%	0%
die keine Investitionen getätigt haben	66%	66%	54%	100%
<b>Investitionen je korrigierten Beschäftigten in €</b>				
Bauliche Investitionen	200	400	0	G
Sonstige Investitionen	1.100	1.700	1.000	G
<b>Gesamtinvestitionen</b>	<b>1.300</b>	<b>2.100</b>	<b>1.000</b>	<b>G</b>
<b>Art der Investitionen</b>				
Anteil der Betriebe				
Erweiterungsinvestitionen	20%	21%	19%	G
Rationalisierungsinvestitionen	4%	3%	9%	G
Ersatzinvestitionen	76%	76%	72%	G
<b>Ausblick auf das Jahr 2026</b>				
<b>Investitionsplanung gegenüber 2025</b>				
Anteil der Betriebe,				
die keine Investitionen planen	55%	53%	69%	74%
die mit höheren Investitionen rechnen	26%	28%	3%	26%
die mit gleich hohen Investitionen rechnen	11%	10%	28%	0%
die mit geringeren Investitionen rechnen	8%	9%	0%	0%

# Konjunkturbeobachtung Gewerbe und Handwerk

Branche: Maler, Lackierer und Schilderhersteller

Gesamtjahr 2025 und Ausblick 2026

	Gesamt	0 bis 9 Beschäftigte	10 bis 19 Beschäftigte	20 und mehr Beschäftigte
<b>Herausforderungen</b>				
Anteil der Betriebe, die durch ... in ihrer Geschäftstätigkeit beeinträchtigt sind				
Preiskonkurrenz	<b>38%</b>	36%	68%	22%
fehlendes Risiko- bzw. Eigenkapital	<b>4%</b>	5%	3%	0%
Schwierigkeiten bei der Kreditaufnahme	<b>11%</b>	11%	3%	11%
Fachkräftemangel	<b>41%</b>	39%	55%	52%
Lehrlingsmangel	<b>16%</b>	16%	20%	0%
Bürokratie und Verwaltung	<b>37%</b>	37%	28%	41%
Steuern und Abgaben	<b>53%</b>	54%	49%	33%
mit Zuliefer- bzw. Lieferkettenprobleme	<b>5%</b>	6%	0%	0%
mit Preissteigerungen bei Rohstoffen und Materialien	<b>46%</b>	45%	62%	33%
mit Preissteigerungen bei Energie	<b>38%</b>	37%	51%	33%
Arbeitskosten	<b>38%</b>	38%	41%	41%
Schwache Kundennachfrage	<b>24%</b>	22%	63%	0%

etwaige Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen

<sup>1</sup> Die Anteile der Betriebe sagen nichts über die Höhe der Steigerungen/Rückgänge bzw. Erhöhung/Verringerung aus, die in die Berechnung der durchschnittlichen Veränderung einfließen.

G: Wenn je Indikator weniger als 5 Meldungen vorliegen, wird das Ergebnis nicht ausgewiesen.

Werte auf der Basis von Stichproben n<30 Unternehmen sind als indikativ zu betrachten.

Quelle: KMU Forschung Austria

# Konjunkturbeobachtung Gewerbe und Handwerk

Branche: Maler, Lackierer und Schilderhersteller

1. Quartal 2026

	Österreich	Bgld	Ktn	NÖ	OÖ	Sbg	Stmk	Tirol	Vbg	Wien
Anzahl der Betriebe	<b>84</b>	5	8	14	7	7	13	10	10	10
Anteil der Betriebe	<b>100%</b>	6%	10%	17%	8%	8%	15%	12%	12%	12%
<b>Geschäftslage im 1. Quartal 2026</b>										
<b>Beurteilung der Geschäftslage</b>										
Anteil der Betriebe										
mit guter Beurteilung der Geschäftslage	<b>18%</b>	35%	0%	10%	28%	46%	17%	10%	30%	3%
mit saisonüblicher Beurteilung der Geschäftslage	<b>66%</b>	61%	100%	69%	72%	39%	46%	80%	37%	78%
mit schlechter Beurteilung der Geschäftslage	<b>16%</b>	4%	0%	21%	0%	15%	37%	10%	33%	19%
<b>Saldo<sup>1</sup></b>	<b>2</b>	<b>31</b>	<b>0</b>	<b>-11</b>	<b>28</b>	<b>31</b>	<b>-20</b>	<b>0</b>	<b>-3</b>	<b>-16</b>
<b>Auftragsbestand</b>										
durchschnittlicher Auftragsbestand in Wochen	<b>9,2</b>	10,2	9,2	9,1	9,4	5,0	9,8	12,3	9,8	8,6
<b>differenziert nach Auftraggebergruppen</b>										
Anteil des Gesamtauftragsbestandes										
an privaten/gewerblichen Auftraggebern	<b>73%</b>	69%	90%	71%	67%	86%	77%	79%	73%	68%
an öffentlichen Bauprojekte über Generalunternehmer bzw. Bauträger (Genossenschaften)	<b>19%</b>	28%	6%	18%	33%	12%	20%	10%	22%	11%
an Direktvergaben durch Bund, Länder und Gemeinden	<b>8%</b>	3%	4%	11%	0%	2%	3%	11%	5%	21%
<b>differenziert nach Wochen</b>										
Anteil der Betriebe										
mit 0 Wochen Auftragsbestand	<b>3%</b>	0%	0%	0%	4%	15%	11%	0%	0%	0%
mit 1 - 4 Wochen Auftragsbestand	<b>31%</b>	0%	0%	44%	46%	24%	22%	27%	15%	36%
mit 5 - 9 Wochen Auftragsbestand	<b>27%</b>	35%	61%	25%	4%	46%	15%	13%	37%	45%
mit 10 - 19 Wochen Auftragsbestand	<b>33%</b>	65%	26%	21%	46%	15%	52%	60%	33%	0%
mit 20 und mehr Wochen Auftragsbestand	<b>6%</b>	0%	13%	10%	0%	0%	0%	0%	15%	19%
<b>Verteilung der Betriebe nach freier Kapazität</b>										
Anteil der Betriebe										
der sofort zusätzliche Aufträge ausführen könnte	<b>39%</b>	9%	22%	57%	44%	23%	39%	42%	28%	45%
der in 3 Monaten zusätzliche Aufträge ausführen könnte	<b>25%</b>	61%	65%	10%	28%	15%	17%	10%	33%	32%
der in 6 Monaten zusätzliche Aufträge ausführen könnte	<b>25%</b>	30%	0%	23%	0%	62%	35%	38%	26%	23%
der in 9 Monaten zusätzliche Aufträge ausführen könnte	<b>11%</b>	0%	13%	10%	28%	0%	9%	10%	13%	0%
<b>Erwartungen für das 2. Quartal 2026</b>										
<b>Auftragseingangserwartungen gegenüber dem 2. Quartal 2025</b>										
<b>gesamt</b>										
Anteil der Betriebe										
der Steigerungen der Auftragseingänge erwartet	<b>9%</b>	35%	13%	18%	0%	0%	0%	18%	30%	0%
der gleichbleibende Auftragseingänge erwartet	<b>79%</b>	65%	87%	71%	100%	85%	81%	59%	67%	77%
der Rückgänge der Auftragseingänge erwartet	<b>12%</b>	0%	0%	11%	0%	15%	19%	23%	3%	23%
<b>Saldo<sup>1</sup></b>	<b>-3</b>	<b>35</b>	<b>13</b>	<b>7</b>	<b>0</b>	<b>-15</b>	<b>-19</b>	<b>-5</b>	<b>27</b>	<b>-23</b>
<b>differenziert nach Auftraggebergruppen</b>										
<b>Private und gewerbliche Auftraggeber</b>										
Anteil der Betriebe										
der Steigerungen der Auftragseingänge erwartet	<b>23%</b>	65%	39%	28%	0%	0%	20%	18%	38%	32%
der gleichbleibende Auftragseingänge erwartet	<b>70%</b>	35%	61%	62%	100%	100%	63%	59%	59%	68%
der Rückgänge der Auftragseingänge erwartet	<b>7%</b>	0%	0%	10%	0%	0%	17%	23%	3%	0%
<b>Öffentliche Auftraggeber (Bund, Land etc.)</b>										
Anteil der Betriebe										
der Steigerungen der Auftragseingänge erwartet	<b>4%</b>	G	13%	12%	0%	0%	0%	12%	0%	0%
der gleichbleibende Auftragseingänge erwartet	<b>75%</b>	G	87%	70%	100%	54%	52%	76%	67%	75%
der Rückgänge der Auftragseingänge erwartet	<b>21%</b>	G	0%	18%	0%	46%	48%	12%	33%	25%

# Konjunkturbeobachtung Gewerbe und Handwerk

Branche: Maler, Lackierer und Schilderhersteller

1. Quartal 2026

	Österreich	Bgld	Ktn	NÖ	OÖ	Sbg	Stmk	Tirol	Vbg	Wien
<b>Personalplanung gegenüber dem Vorquartal</b>										
Anteil der Betriebe										
der beabsichtigt den Beschäftigtenstand zu erhöhen	<b>45%</b>	39%	74%	33%	61%	69%	54%	38%	67%	7%
der beabsichtigt den Beschäftigtenstand konstant zu halten	<b>54%</b>	61%	26%	65%	35%	31%	46%	62%	30%	93%
der beabsichtigt den Beschäftigtenstand zu verringern	<b>1%</b>	0%	0%	2%	4%	0%	0%	0%	3%	0%
<b>Geplante Veränderung des Beschäftigtenstandes (gegenüber dem Vorquartal)<sup>2</sup></b>	<b>13,9%</b>	<b>35,6%</b>	<b>43,9%</b>	<b>10,5%</b>	<b>4,0%</b>	<b>40,8%</b>	<b>13,7%</b>	<b>16,1%</b>	<b>40,5%</b>	<b>2,2%</b>

etwaige Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen

<sup>1</sup> Saldo: Anteil der Betriebe mit positiven Antworten abzüglich Anteil der Betriebe mit negativen Antworten

<sup>2</sup> Die Anteile der Betriebe sagen nichts über die Höhe der Steigerungen/Rückgänge bzw. Erhöhung/Verringerung aus, die in die Berechnung der durchschnittlichen Veränderung einfließen.

G: Wenn je Indikator weniger als 5 Meldungen vorliegen, wird das Ergebnis nicht ausgewiesen.

Werte auf der Basis von Stichproben n<30 Unternehmen sind als indikativ zu betrachten.

Quelle: KMU Forschung Austria

# Konjunkturbeobachtung Gewerbe und Handwerk

Branche: Maler, Lackierer und Schilderhersteller

1. Quartal 2026

	Gesamt	0 bis 9 Beschäftigte	10 bis 19 Beschäftigte	20 und mehr Beschäftigte
Anzahl der Betriebe	<b>84</b>	58	18	8
Anteil der Betriebe	<b>100%</b>	69%	21%	10%
<b>Geschäftslage im 1. Quartal 2026</b>				
<b>Beurteilung der Geschäftslage</b>				
Anteil der Betriebe				
mit guter Beurteilung der Geschäftslage	<b>18%</b>	20%	2%	11%
mit saisonüblicher Beurteilung der Geschäftslage	<b>66%</b>	63%	94%	70%
mit schlechter Beurteilung der Geschäftslage	<b>16%</b>	17%	4%	19%
<b>Saldo<sup>1</sup></b>	<b>2</b>	<b>3</b>	<b>-2</b>	<b>-8</b>
<b>Auftragsbestand</b>				
durchschnittlicher Auftragsbestand in Wochen	<b>9,2</b>	10,0	8,6	8,1
<b>differenziert nach Auftraggebergruppen</b>				
Anteil des Gesamtauftragsbestandes				
an privaten/gewerblichen Auftraggebern	<b>73%</b>	88%	76%	41%
an öffentlichen Bauprojekte über Generalunternehmer bzw. Bauträger (Genossenschaften)	<b>19%</b>	10%	18%	37%
an Direktvergaben durch Bund, Länder und Gemeinden	<b>8%</b>	2%	6%	22%
<b>differenziert nach Wochen</b>				
Anteil der Betriebe				
mit 0 Wochen Auftragsbestand	<b>3%</b>	3%	7%	0%
mit 1 - 4 Wochen Auftragsbestand	<b>31%</b>	30%	21%	48%
mit 5 - 9 Wochen Auftragsbestand	<b>27%</b>	25%	46%	26%
mit 10 - 19 Wochen Auftragsbestand	<b>33%</b>	35%	26%	15%
mit 20 und mehr Wochen Auftragsbestand	<b>6%</b>	7%	0%	11%
<b>Verteilung der Betriebe nach freier Kapazität</b>				
Anteil der Betriebe				
der sofort zusätzliche Aufträge ausführen könnte	<b>39%</b>	35%	69%	77%
der in 3 Monaten zusätzliche Aufträge ausführen könnte	<b>25%</b>	29%	4%	0%
der in 6 Monaten zusätzliche Aufträge ausführen könnte	<b>25%</b>	24%	27%	23%
der in 9 Monaten zusätzliche Aufträge ausführen könnte	<b>11%</b>	12%	0%	0%
<b>Erwartungen für das 2. Quartal 2026</b>				
<b>Auftragseingangserwartungen gegenüber dem 2. Quartal 2025</b>				
<b>gesamt</b>				
Anteil der Betriebe				
der Steigerungen der Auftragseingänge erwartet	<b>9%</b>	8%	22%	0%
der gleichbleibende Auftragseingänge erwartet	<b>79%</b>	81%	64%	67%
der Rückgänge der Auftragseingänge erwartet	<b>12%</b>	11%	14%	33%
<b>Saldo<sup>1</sup></b>	<b>-3</b>	<b>-3</b>	<b>8</b>	<b>-33</b>
<b>differenziert nach Auftraggebergruppen</b>				
<b>Private und gewerbliche Auftraggeber</b>				
Anteil der Betriebe				
der Steigerungen der Auftragseingänge erwartet	<b>23%</b>	24%	19%	8%
der gleichbleibende Auftragseingänge erwartet	<b>70%</b>	70%	69%	70%
der Rückgänge der Auftragseingänge erwartet	<b>7%</b>	6%	12%	22%
<b>Öffentliche Auftraggeber (Bund, Land etc.)</b>				
Anteil der Betriebe				
der Steigerungen der Auftragseingänge erwartet	<b>4%</b>	5%	0%	0%
der gleichbleibende Auftragseingänge erwartet	<b>75%</b>	73%	86%	83%
der Rückgänge der Auftragseingänge erwartet	<b>21%</b>	22%	14%	17%

# Konjunkturbeobachtung Gewerbe und Handwerk

Branche: Maler, Lackierer und Schilderhersteller

1. Quartal 2026

	<b>Gesamt</b>	0 bis 9 Beschäftigte	10 bis 19 Beschäftigte	20 und mehr Beschäftigte
<b>Personalplanung gegenüber dem Vorquartal</b>				
Anteil der Betriebe				
der beabsichtigt den Beschäftigtenstand zu erhöhen	<b>45%</b>	44%	46%	59%
der beabsichtigt den Beschäftigtenstand konstant zu halten	<b>54%</b>	56%	47%	26%
der beabsichtigt den Beschäftigtenstand zu verringern	<b>1%</b>	0%	7%	15%
<b>Geplante Veränderung des Beschäftigtenstandes (gegenüber dem Vorquartal)<sup>2</sup></b>	<b>13,9%</b>	<b>18,7%</b>	<b>13,5%</b>	<b>5,1%</b>

etwaige Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen

<sup>1</sup> Saldo: Anteil der Betriebe mit positiven Antworten abzüglich Anteil der Betriebe mit negativen Antworten

<sup>2</sup> Die Anteile der Betriebe sagen nichts über die Höhe der Steigerungen/Rückgänge bzw. Erhöhung/Verringerung aus, die in die Berechnung der durchschnittlichen Veränderung einfließen.

Werte auf der Basis von Stichproben n<30 Unternehmen sind als indikativ zu betrachten.

Quelle: KMU Forschung Austria